

THE NEW LUXURY

Nr. 43

R

Robb Report

Ablegen

Die neuesten Schiffe der Monaco Yacht Show – ein Überblick der Superlative.

Anlegen

Von Rolex über Omega und Patek Philippe – acht ultimative Taucheruhren.

Deutsche Ausgabe

Autohersteller, die aufs Wasser gehen, ein Königreich, das sich neu erfindet – und Menschen, die auf Kreuzfahrtschiffen leben.

Robb Report 01 / 2026 D 14,00 € A 14,70 € CH 27,00 chf Be / Lux 16,40 € SL 18,40 € I / F / E 18,40 €

**MEHR
ALS
MEER**

Eine Ausgabe über und unter Wasser
– von Yachten, Kreuzfahrten,
Designern, Möbeln und
Ausblicken, die
unvergesslich bleiben



Illustration: Midjourney

Mit dem eigenen Apartment auf ewiger Weltreise. Residential Ships sind die Antwort auf **ein Leben in Bewegung**. Aber wie funktioniert das mit dem Dasein auf einem Schiff? Was ändert sich, wenn Heimat die eigentliche Definition verliert? Und was kostet so etwas? Einen Blick auf „The World“, dem derzeit einzigen Residential Ship der Ultra-Luxus-Klasse.

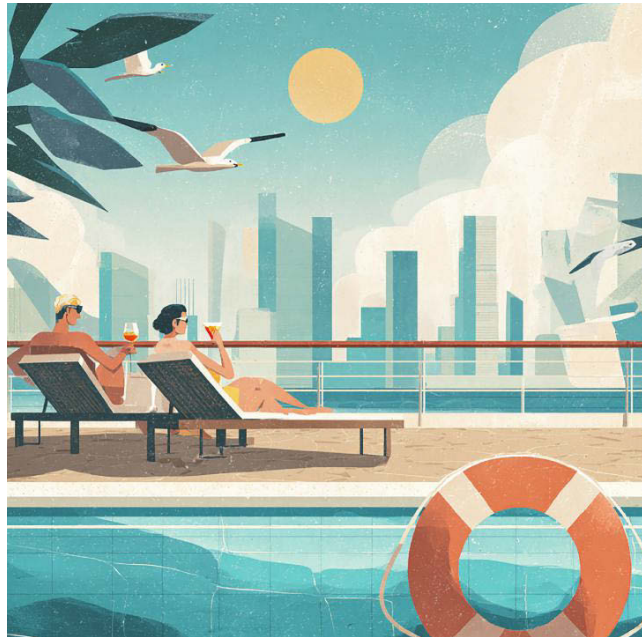
TEXT **Percy C. Schoeler**

Ende November ist eine wunderbare Zeit für die Kanaren. Angenehme Temperaturen, die wärmende Sonne lässt bereits das Frühstück auf der Terrasse des Tides Restaurants zum Hochgenuss werden. Am benachbarten Pier von Puerto del Rosario macht ein Kreuzfahrtschiff fest. Es entlässt seine gut zweieinhalbtausend Passagiere zu organisierten Busesflügen, bei denen sie in den nun folgenden vier Stunden Fuerteventura entdecken sollen.

Den Gästen von „The World“ ist solch ein Zeitdruck fremd. Das erste ausschließlich mit privaten Apartments ausgestattete Seeschiff ist bereits seit dem Vortag hier. Zwei, drei, manchmal auch fünf Nächte oder mehr liegt das 196 Meter lange und knapp 30 Meter breite Schiff in den Häfen, die es auf seiner niemals endenden Weltreise anfährt. Begonnen hat das Abenteuer mit einer Idee, die der norwegische Kreuzfahrt-Pionier Knut Utstein Kloster junior bereits Ende der Neunzigerjahre entwickelte. Einfach alles zusammenpacken und den Rest des Lebens auf Reisen sein. Jeden Kontinent der Welt besuchen und dabei den Komfort und die Sicherheit des eigenen Apartments an Bord eines Luxus-Schiffes stets im Gepäck haben. Was wie eine Utopie klingt, ist seit nun fast 24 Jahren Realität.

Wohin die Reise geht, bestimmen die Bewohner der Apartments selbst. 165 davon gibt es an Bord, von rund ▶

Die Welt im Kleinformat



30 Quadratmeter großen Studios bis hin zu Drei-Zimmer-Apartments mit über 300 Quadratmeter Grundfläche. Dabei gilt: je mehr Quadratmeter, desto mehr Stimmrechte bei der Auswahl des Routings – nicht demokratisch, eher eine Herrschaft des Geldes. Drei Alternativen stehen zur Wahl, jeweils fein kuratiert und drei Jahre im Voraus geplant. Ob nun absolute Klassiker oder wenig bekannte Gegenden, das Schiff ist immer dort unterwegs, wo das Wetter angenehm und die politische Lage entspannt ist.

Dabei gibt es kaum einen Ort, den „The World“ nicht anlaufen kann. Durch den verstärkten Rumpf können sogar Destinationen in der Antarktis oder die Nordwestpassage bereist werden. Seit Indienststellung hat das Schiff auf diese Art bereits über 1000 Häfen in mehr als 150 Ländern auf allen sieben Kontinenten besucht. Destinationen wie Neuseeland, Patagonien, die Osterinseln, Bora Bora, Japan, Hawaii und sogar eine Halbumrundung der Antarktis stehen in diesem Jahr auf der Agenda.

Das Leben an Bord von „The World“ komprimiert die Welt, so beschreibt es Tim Hockey. 40 Jahre lang war er im Finanz-

dienstleistungsbereich tätig, hörte 2003 zum ersten Mal von diesem einen besonderen Schiff. Schon damals plante er, irgendwann genau dort seinen Ruhestand zu verbringen. Heute fasziniert es ihn, an Orten aufzuwachen, die die meisten Menschen nie besuchen werden. Der Horizont verändert sich ständig. Und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Denn die neuen Perspektiven ergäben ein tieferes Verantwortungsgefühl. Die gesamte Welt in all ihrer Schönheit, aber auch ihren Herausforderungen zu erleben, stärke gleichzeitig das Bewusstsein, positiv zu ihr beitragen zu wollen.

Die langfristigen, kuratierten Reiserouten sieht er wiederum als einen der größten Vorteile gegenüber einer eigenen Privatjacht. Keine ständigen Positionsentscheidungen treffen müssen, keine Logistik, keine Crewführung. Stattdessen eine stabile Gemeinschaft an Bord mit recht ähnlichen Interessen. Hockey pendelt meist im Monatsrhythmus zwischen seiner Heimat an Bord und dem Festland. Auch seine Einstellung zu Besitz hat sich verändert. Schließlich ist selbst in den größten Apartments Platz und somit auch Stauraum begrenzt. Das Leben drehe sich mittlerweile we-

niger um Ansammlung als mehr um Erfahrungen, um Lernen und um Beziehungen. Das Sorge bei ihm für Klarheit. Er behält nur, was für ihn einen Wert oder eine Bedeutung hat oder noch wichtiger, was funktional ist.

Die Nachbarn von Hockey, ein Paar aus der Schweiz, besitzen ebenfalls mehrere Immobilien an Land, verbringen aber im Durchschnitt rund sieben Monate im Jahr auf dem Schiff. Einige Passagiere aber haben ihre Zelte an Land ganz abgebrochen und leben vollständig hier. Ob sich dadurch auch etwaige steuerliche oder visabezogene Vorteile ergeben, ist einzelfallabhängig. Die Betreibergesellschaft des Schiffes, die auf den Bahamas registrierte ROW Management, Ltd., hat ihren Sitz in Florida. Abhängig von Wohnsitz, Meldeadresse und der jeweiligen individuellen, steuerlichen Situation bleibt dieses Thema komplex.

„The World“ sei, so beschreibt es Hockey, im Grunde so etwas wie eine Non-Profit-Gesellschaft. Die Bewohner besitzen das Schiff. Es ähnele einer kleinen Gemeinde mit professionellem Management-Team. Man wählt einen Vorstand, es gibt Ausschüsse. Sollten Konflikte entstehen, so sollen diese zum Wohle der Gemeinschaft im Dialog gelöst werden. Gemeinschaft, dieses Wort betont Hockey mehrfach und ergänzt, dass das Reisen auf dem Schiff keinesfalls mit einer Kreuzfahrt vergleichbar sei. Ein Umstand, der allein schon an den Eintrittshürden sichtbar wird. Zwischen drei und 15 Millionen Euro liegen typischerweise die Kaufpreise der Apartments. Nicht eingerechnet sind dabei die Kosten für einen Umbau, so man sein Refugium noch ein wenig persönlicher und individueller gestalten möchte. Dies ist während der regelmäßigen Werftzeiten möglich. Von Grundriss und Ausstattung bis hin zu Möbeln und Technik setzen dabei dann allenfalls die allgemeinen Sicherheitsvorgaben an Bord von Schiffen Grenzen.

Zum Kaufpreis kommen die Unterhaltskosten für Erhaltung und Betrieb des Schiffes, Crewvergütung sowie Verpflegung an Bord. Für diese muss man rund zehn Prozent des Kaufpreises einkalkulieren. Pro Jahr. Kein Wunder also, dass jeder Interessent für eines der Apartments ein Mindestvermögen von zehn Millionen Euro vorweisen muss. Keinerlei Vorstrafen sind ebenso Bedingung wie die Empfehlungsschreiben von mindestens zwei bereits auf „The World“ lebenden Bewohnern.

Das Interesse an dieser Art des Lebens scheint über die letzten Jahre stark zuzunehmen. Somnio, Njord, Ulyssia, Storylines oder Crescent Seas heißen jene neuen Projekte, die Interessenten in Computer-Renderings ebenfalls mit auf die zukünftige Reise für den Rest des Lebens einnorden wollen. Außerhalb der Websites passiert allerdings noch wenig. Daten möglicher Indienststellungen werden verschoben. Fotos? Die sind Fehlanzeige. Und so bleibt „The World“ in ihrer Art auch weiterhin erst einmal ein einzigartiges Konzept – eine Utopie? ●

Illustration: Midjourney

Die gesamte Welt in all ihrer Schönheit, aber auch ihren Herausforderungen zu erleben, stärkt gleichzeitig das Bewusstsein, positiv zu ihr beitragen zu wollen.

THE NEW LUXURY
Robb Report



Heft Nr. 43 (1/2026),
Erstverkaufstag dieser Ausgabe ist
der 5. Februar 2026

Robb Report erscheint in der Jahreszeiten Verlag
GmbH, Harvestchuder Weg 42, 20149 Hamburg
redaktion@robbreport.de

Chefredakteurin / Gloria von Bronewski
Stellv. Chefredakteur (v. l. S. d. P.) / Tim Gutke
Art Direction & Layout / Jürgen Kaffer (fr.)
Bildredaktion / Thomas Balke (fr.)
Editor at Large / Sven Hasselberg (fr.)
Schlussredaktion / Schlussredaktion.de

Weitere freie Mitarbeiter dieser Ausgabe
Sebastian Bordthäuser / Tina Bremer
Marie Godt / Marcus Krall
Klaus St. Rainer / Paige Reddinger
Percy C. Schoeler / Matthias Techau
Peter Würth

Geschäftsführung
Thomas Ganske / Sebastian Ganske (CEO)
Arne Bergmann / Peter Rensmann
Kaufmännische Leitung
Marie Schulze-Neumann
Head of Production
Vanja Sobot
Vertriebsleitung
Sebastian Ganske
Marketing Consultant
Alexander Grzegorzewski
Director Publishing, Strategy & Brands
Dagmar Hansen

Weitere Angaben finden Sie auf Seite 71